



Die Landesverteidigungsakademie, das Partnership For Social Initiatives (PSI), das Institut für Sicherheitspolitik (ISP) und die Forschungsgruppe für Polemologie und Rechtsethik (Universität Wien | Landesverteidigungsakademie)

beehren sich zur

Internationalen Podiumsdiskussion

„Das österreichische Neutralitätsmodell. Eine Zukunftsperspektive für Georgien?“

am

10. Dezember 2019 | Beginn: 18:00

in die Sala Terrena der Landesverteidigungsakademie Wien (Stiftgasse 2a, 1070 Wien)

höflichst einzuladen.

Die Neutralität wurde in der Vergangenheit mehrfach für nicht mehr zeitgemäß erklärt. Dennoch hat im Laufe der Geschichte das inhärent flexible Konzept der Neutralität seine hohe Anpassungsfähigkeit an neue sicherheitspolitische Gegebenheiten immer wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Mit dem Ende des Kalten Krieges, der Überwindung politisch-ideologischer Blockkonfrontation und dem Zerfall der Sowjetunion schien das Neutralitätskonzept rasant an Bedeutung zu verlieren. Die Annexion der Halbinsel Krim, der Ausbruch des Konfliktes in der Ostukraine sowie die erneute Entfremdung und hybride Konfrontation zwischen dem kollektiven Westen und Russland wurden zu einer unberechenbaren Herausforderung, insbesondere für die Staaten des sogenannten Zwischeneuropas. In dieser Situation der Unbeständigkeit und Ungewissheit könnte das österreichische Neutralitätsmodell eine spannende sicherheitspolitische Alternative für Staaten Osteuropas, des Südkaukasus sowie des Westbalkans bieten.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion sollen die aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Südkaukasus und in der Schwarzmeer-Region, die Rolle und Interessen zentraler regionaler und überregionaler Akteure analysiert sowie sowohl sicherheitspolitische, ökonomische und rechtliche Hintergründe des österreichischen Neutralitätsmodells als auch ihre potentielle Anwendbarkeit für Georgien diskutiert werden.



PSI | Partnership
For Social
Initiatives

ISP
INSTITUT FÜR
SICHERHEITSPOLITIK



- *Begrüßung*
Brigadier Mag. Reinhard SCHÖBERL | stv. Kommandant der Landesverteidigungsakademie
Abg.z.NR. a.D. Dr. Markus TSCHANK | Präsident des Institutes für Sicherheitspolitik (ISP)
Dr. Nikoloz RAMISHVILI | Vorsitzender Partnership for Social Initiatives (PSI)

- *Thematische Einführung*
ao. Univ-Prof. DDr. Christian STADLER | Leiter der Forschungsgruppe für Polemologie und
Rechtsethik (Universität Wien | Landesverteidigungsakademie Wien)

- *Moderation*
Dr. Alexander DUBOWY | wiss. Direktor des Institutes für Sicherheitspolitik (ISP)

- *Podium*
Dipl.-Vw. Vasily ASTROV, M.Sc. | Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiv)
Univ.-Prof. Dr. Heinz GÄRTNER | Universität Wien; International Institute for Peace (IIP)
Dr. Alexander ISKANDARYAN | Direktor, Caucasus Institute, Yerevan
Dr. Tornike SHARASHENIDZE | Georgian Institute of Public Affairs

Arbeitssprachen: Deutsch und Englisch mit Simultandolmetschung

Im Nachklang der Veranstaltung wird zum Buffet geladen

**Um Anmeldung wird bis Montag, 9. Dezember 2019 gebeten, an Dr. Alexander Dubowy unter
alexander.dubowy@isp.or.at**

WICHTIGE HINWEISE:

Bitte nehmen Sie zum Einlass einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Wir weisen darauf hin, dass am Veranstaltungsort Foto- und Videoaufnahmen angefertigt und zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können. Die Teilnehmer der Veranstaltung erklären ihr Einverständnis zur Erstellung von Bildaufnahmen ihrer Person im Rahmen dieser Veranstaltung sowie zur Verwendung und Veröffentlichung solcher Bildnisse zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung über die Veranstaltung.